

Auf in die Ferien

Pairing: NaxRu

Von Dustryll

Kapitel 2: Endlich vereint *Adult*

Kapitel 2: Endlich vereint

Gegen Mittag wurde Ruffy wach und bemerkte das ich nicht mehr da war. Er dachte sich nichts weiter dabei und ging nach unten weil er das Essen noch was Sanji gerade zubereitete. „Morgen. Das riecht ja lecker.“ „Ja ich weiß.“ Antwortet der Blonde Meisterkoch. „Sag mal hier ist es so ruhig. Wo sind die anderen?“ fragte Ruffy als er seine Portion auf einem Teller serviert bekam. „Zorro ist im Bad und die Mädchen sind Schoppen gegangen. Sie werden erst am Abend zurück kommen.“ Gab Sanji zurück. Doch Ruffy hörte nicht wirklich drauf den er war beschäftigt so viel wie möglich in kurzer Zeit in seinen Magen zu bekommen.

„Nami warum bist du so ruhig?“ fragte Robin die neben mir lief. „Nichts weiter. Es ist nichts.“ antwortete ich ihr. Doch du hast etwas. Schon zum Frühstück hast du nichts runter bekommen und jetzt sagst du kein einziges Wort und das schon seit einer Stunde.“ Mischte sich Tashigi ein. /Soll ich es ihnen sagen? Werden sie mich verstehen?/ „Es geht um Ruffy.“ sprach ich zu ihr. „Stimmt. Was läuft da eigentlich zwischen euch?“ fragte jetzt wieder Robin. Ich erzählte ihnen wie ich ihn nach Cassandra fragte und wie ich ihn fast geküsst hätte. „Wenn ich das jetzt so hören glaube ich du liebst ihn. Ihr wart fast euer ganzes Leben lang die besten Freunde da kann es vorkommen das man irgendwann bemerkt wie gern man jemanden hat ohne es war haben zu wollen. An deiner Stelle würde ich auf dein Herz hören.“ sprach Tashigi zu erst auf meine Erklärung. „Du warst doch schon verliebt du weißt wie sich das anfühlt. Vertraue einfach diesem Gefühl.“ gab jetzt Robin hinzu. Ich musste lächeln. „Ihr habt recht. Ich muss meinem Herzen vertrauen. Wenn ich es mir so überlege Liebe ich ihn wirklich schon lange. Auch als Cassandra noch lebte. Da habe ich es woll einfach verdrängt und nicht weiter beachtet. Ich bin so Dumm.“ Redete ich mir jetzt ein. „Du bist nicht Dumm. Sag so was nicht.“ „Robin hat recht. Noch ist nicht alles zu spät.“ Redete Tashigi für sie weiter. „Ihr habt recht. Ich werde es ihm heute abend sagen. ...“ ich atmete tief durch. „... Los Mädels gehen wir Schoppen ich brauche etwas zum anziehen.“ Sprach ich mit neuer Energie und ging auch gleich in den Laden neben dem wir die ganze Zeit standen.

Am Abend als die Sonne langsam unterging waren wir auf dem Rückweg. Wir liefen

den Strand entlang zu unserer Hotelanlage. Wir trennten uns und ich ging alleine weiter zu dem Felsen wo der Alte Mann das Foto von uns gemacht hatte. Robin und Tashigi gingen derweil weiter in unser kleines Haus. „Ah da seid ihr ja wieder, aber wo ist Nami?“ fragte der Strohhut als er die zwei entdeckte und unterbrach dabei das Kartenspiel was sie gerade machten.. Doch sie antworteten erst nicht und gaben ihren Männern einen Begrüßungskuss. „Nami ist noch am Strand. Sie sagte etwas sie muss nach denken.“ Antwortete jetzt Robin. /Am Strand? Soll ich zu ihr gehen. Was ist wenn sie mich nicht sehen will?/ dachte Ruffy vor sich. „Geh zu ihr. Wir sehen doch das du dir über sie Gedanken machst.“ redete im Zorro zu. „Stimmt.“ Sagte er legte seine Karten auf den Tisch nahm sein Violetttes Hemd mit den Hawaii Blumen von seinem Stuhl und verschwand.

Ich saß schon eine Weile auf dem Fels und schauten mir den Sonnenuntergang an. „Was soll ich nur machen. Wie soll ich es dir sagen?“ „Was willst du mir sagen?“ hörte ich eine mir sehr wohlbekannte Stimme. Als ich zu ihrem Ursprung schaute erblickte ich Ruffy der mit offenem Hemd und den Händen in den Hosentaschen ein Stück von mir weg stand. Ich stand auf und musste dabei auf den Boden schauen damit er nicht mit bekam wie verlegen ich war. „Was wolltest du mir sagen?“ fragte er wieder. „Ich weis nicht wie ich es sagen soll. Du musst wissen das du mir auch sehr viel bedeutest und ich gestern überrascht war als du mit mir deine Gefühle geredet hast. Ich wusste nicht wie ich reagieren sollte.“ versuchte ich ihm alles zu sagen was mich den ganzen Tag beschäftigt hatte. Er kam auf mich zu. Ich schaute ihm in die Augen. Sie waren so ehrlich. Es waren nicht die Augen einer dieser Kerle die Mädchen nur haben wollen um anzugeben oder sie für sich als persönliches Spielzeug zu benutzen. Nein seine Augen sagten etwas anderes. Wir schauten uns etwas an bevor Ruffy anfang zu lächeln. „Ich weis.“ Sagte er und legte eine Hand auf meine Schulter. Wir sahen uns lange an bis ich merkte das ich Ruffy schon wieder küssen wollte. Doch mein gegenüber unternahm diesmal nichts um mich wieder zu stoppen. Ich schloß meine Augen und hoffte das er es jetzt für den richtigen Moment hielt. Es war der richtige Moment. Ich spürte einen Zärtlichen Berührung seiner Lippen. Nach einigen Sekunden lösten wir uns aber auch gleich wieder. Ich öffnete Meine Augen und sah wieder seinen ehrlichen Blick. Wir mussten beide lächeln. Wir standen uns weiter gegenüber, keiner sagte etwas. Ich nahm meine Hände und legte sie auf seine Wangen und gab ihm noch einen Kuss. Er hingegen lies seine Hände meinen Rücken zu meinen Hüften hinunter gleiten und drückte mich näher an sich heran. Meine Arme und Hände befanden sich Mittlerweile hinter seine Kopf in einer Umarmung. Diesmal dauerte der Kuss Länger. Ich öffnete allmählich meinen Mund und lies meine Zunge leicht über seine Lippen streifen. Auch er öffnete langsam seinen Mund und ich konnte mit meiner Zunge in ihn eindringen. Auch er benutzte seine und ein Zärtliches Zungenspiel setzte ein. /Er küsst so gut./ war mein einziger Gedanke denn ich noch beibehalten konnte. Es müssen Minuten vergangen sein doch für mich kam es wie Sekunden vor.

Ich weis nicht wie lange wir noch am Strand waren. Doch als wir wieder zurück kamen lagen alle schon im Bett. Als gingen wir auch ins Schlafzimmer um uns hinzu legen. Wir beide Standen neben dem Bett und keine wollte sich so wirklich rein legen. Als standen wir uns gegenüber und küssten uns wieder. Aus einem noch unerklärlichen Grund wollte ich mehr mit ihm. Daher begann ich seinem Oberkörper hoch zustreicheln um ihm das Hemd auszuziehen. Ruffy stoppte kurz und schaute mich mit seinem bekannten Grinsen an. „Na du gehst aber rann. ...“ Ich wurde rot und musste

ebenfalls ein lächeln auflegen. „... also ist dein Verlangen nach mir genau so groß wie nach dir.“ sprach er und legte mich aufs Bett und er sich auf mir. Wir küssten uns wieder. Langsam faste er unter mein Top um es mir abzunehmen. Als es nicht mehr da war begann er von Hals an über meine noch verhüllten Brüste bis hin zu meinen Bauch mich mit Küssen zu verwöhnen. Es war so gut das ich mir ein kleines Stöhnen nicht verkneifen konnte. Er hörte es und machte aus diesem Grund weiter mich am Bauch mit seiner Zunge zu verwöhnen. Anfangs kitzelte es noch doch dies ging in ein Prickelndes Gefühl über das ich nicht wusste wie ich mich noch bewegen sollte das es erträglicher wurde. Als ich nicht mehr konnte schaffte ich es Ruffy auf den Rücken zu legen und ich mich auf ihn. Sein Strohhut legte er dabei zur Seite. Jetzt begann ich ihn zu verwöhnen. Mit vielen Küssen wollte ich ihn überall schmecken. Bei seinen Brustwarzen hielt ich immer etwas inne und leckte und saugte an ihnen. Ich merkte das es Ruffy gefiel den auch er zog ein paar mal straf Luft und in seiner Hose wurde es auch langsam Bemerkbar. Also begann ich mich weiter nach unten vorzuarbeiten. Eine möglichkeit mich zu revanchieren hatte ich auch, denn er war genau so Kitzlig wie ich.

Ohne das er es bemerkte öffnete ich seine Hose und streifte sie etwas hinunter. Auch seine Boxershorts streifte ich so weit hinunter das ich seinen fast vollständig eregierten kleinen Freund sehen konnte. Gleich darauf wollte das er in seiner vollen Größe da war und begann ihn vom Schafft an mit meiner Zunge seine Komplette Länge abzutasten. Am äußersten Ende angekommen wollte ich ihm ganz auskosten und nahm ihn in den Mund. Ich lies meine Zunge dabei immer leicht über seine Eichel gleiten. Als ich dann endlich meinen eigenen Rhythmus gefunden hatte paßte sich Ruffy an und bewegte seine Hüfte zu meinem. Er musste sich auf seine Ellenbogen abstützen da er sehen wollte was ich genau mache. Doch auch das gelang ihm nicht so recht den er legte seinen Kopf in seinen Nacken und musste wieder Stöhnen und Luft ziehen. Ich wollte nicht das er jetzt schon zu seinem Höhepunkt kommt da er immer öfter und lauter Atmete. Ich lies von seinem besten Stück ab und küsste ihn wieder zärtlich auf seine Lippen. Unsere Zungen kämpften um den Geschmack des anderen. „Ich Liebe dich Ruffy.“ Sagte ich mit leiser Stimme als wir uns wieder lösten. Doch Ruffy antwortete nicht und legte mich wieder auf den Rücken. „Ich liebe dich auch.“ Sagte er erst jetzt und begann sofort wieder mich zu Küssen. Eine seiner Hände wanderten meiner Hüfte hinunter und begann meinen Rock zu entfernen. Als dieser weg war zog Ruffy seine Hose und seine Shorts ebenfalls aus.

Jetzt konnte ich ihn zum erstenmal in seiner ganzen Statur sehen. Er sah so gut aus. Seine Muskeln die auf seinem Oberkörper zu sehen waren das jede Frau dahin schmolz. Seinen Penis der jetzt seine volle Größe hatte und sein Gesicht mit den ehrlichen Augen die mir den Verstand raubten. Er beugte sich nicht wieder über mich sondern begann von unten heran meine Beine nach oben zu Küssen und an ihnen zu lecken. Er machte es ganz langsam so das sich wieder dieses Prickeln in meinem Körper ausbreitete. Ich wusste nicht wie ich mich noch Regeln sollte um nicht zu laut auf zustöhnen. „Ooaahh ... Ruffy ... aahh“ selbst das sprechen hatte er mir genommen nicht nur meinen Verstand. Bald gelangte er zu meine Oberschenkeln. Hin und wieder biss er leicht in sie hinein. /Bitte Ruffy mach weiter, hör nicht auf mit diesen Qualen./ Als ober meine Gedanken lesen konnte zog er langsam meine Slip, das letzte Kleidungsstück was ich bisher noch anhatte, aus. Er schaute kurz zu mir auf und legte ein Freches Grinsen auf. Ich konnte mir schon denken was er vorhatte und lies ihm Gewähren. Er wartete auch nicht lange und begann mich zu Lecken. Es tat so gut was

er machte. Ich hatte schon mit ein paar Jungs geschlafen doch niemand konnte ihm bis jetzt das Wasser reichen. Ruffy wusste genau wo er mich mit seiner Zunge berühren musste um mich um den Verstand zu bringen. Nach einigen Minuten hörte er damit auf und begab sich wieder nach oben und wir schauten uns an. „Ruffy bitte, bitte hör nicht auf. Mach weit... .“ mehr konnte ich nicht sagen den er küsste mich wieder mit seiner ganzen Leidenschaft.

„Na gut.“ Sagte er und legte wieder sein Grinsen auf. Er spreizte meine Schenkel und drang langsam in mich ein. Wir verharrten kurz in dieser Stellung um uns wieder zu küssen. Ich schaute ihn mit einem erwartungsvollen Blick an um ihm zu sagen er solle weiter machen. Er verstand auch und bewegte sich langsam vor und zurück. Wir beide mussten immer wieder Stöhnen nur damit es nicht so laut wurde küsstes wir uns wieder. Aber auch da konnten wir es nicht unterdrücken. Ruffy nahm eine seiner Hände und fing an meine Brüste zu massieren und an meinen Nippeln zuspieren. /Ruffy was machst du mit mir. Diese herrliche Qual. Ich hätte nie gedacht wie gut du bist./ Mein Herzschlag wurde immer schneller und ich hatte das Gefühl das meine Brust gleich explodiert. Ich legte meine Hände auf seinen Rücken um mich besser an ihm halten konnte. Wobei sich meine Nägel in seine Haut bohrten. Auch er versuchte mir immer wieder leicht weh zutun in dem er mich leicht in meine Brüste biss.

Nach einiger Zeit erhöhte er sein Tempo und drang immer härter in mir ein. Ein lautes Stöhnen konnte ich mir jetzt nicht mehr verkneifen. Wenn die anderen jetzt nicht wach waren sind sie Blind, Taub und Tod. Als ich es nicht mehr aushielt drehte ich ihm blitzschnell auf dem Rücken so das ich jetzt das Tempo und den Rhythmus bestimmte. Ich lies es langsam angehen. Es wirkt den Ruffy zog immer wieder Luft. Allmählich erhöhte ich mein Tempo wobei wir beide wieder gemeinsam aufstöhnten. Meine Hände streiften über seine Muskeln. Ich bekam nicht genug von ihm. Bei seiner Brust spielte ich immer mit seinen Nippel herum. Als er nicht mehr konnte und kurz vor seinem Höhepunkt stand richtete er sich auf und hielt mich am Rücken fest. Er küsste mich und massierte mit einer Hand wieder eine meiner Brüste. Es dauerte nicht mehr lange bis er kam, dass spürte ich. Aber auch bei mir dauerte es nicht mehr lange. Wir blieben in dieser Stellung und ich hielt mein Tempo noch ein Stück bei. Und wie ich es voraus geahnt hatte kam er auch, mit mir zur gleichen Zeit.

Völlig außer Atem, total fertig und verschwitzt schauten wir uns an und ich gab ihm einen Zärtlichen Kuss. Ruffy lies sich nach hinten fallen und ich stieg von ihm runter und legte mich auf seine Brust. Ich hörte wie sein Herz schlug. Mir gefiel diese Melodie und ich schmiegte mich mehr an ihm um es besser zu hören. Er legte seine linke Hand auf seinen Bauch. Mit meiner rechten nahm ich sie und wie schliefen ein.

Am nächsten Morgen wachten wir mit den ersten Sonnenstrahlen auf. Noch keiner war wach. Es war ja auch erst halb sieben. Wir beschlossen solange das Bad noch unbenutzt war zu duschen und später etwas zu Frühstück. Wir nahmen unsere Sachen und gingen hinunter. Wir duschten gemeinsam. Oder sagen wir, wir liefen das Wasser über uns laufen weil wir unsere Zungen nicht von einander losbekamen. Dann hörten wir das sich die Badtür öffnete und jemand herein kam. Dem Gemurmel zufolge wussten wir das es Zorro war. Wir verstanden nicht genau was er sagte aber auch er hatte uns noch nicht mit bekommen. Nach dem er fertig war ging er wieder und die Tür hinter sich schloß konnten wir uns ein Lachen nicht mehr verkneifen. Er

hatte es bestimmt nicht gehört den er hatte noch nicht mal mitbekommen das dass Wasser der Dusche lief. Als wir fertig waren kochte ich Kaffee und machte uns ein paare Brote. Ich stellte alles auf die Bar die sich an der Küchenzeile befand und setzte mich Ruffy gegenüber. Wir wollten uns noch einen Kuss geben als wir ein „Ehäm“ hörten. Wir drehten uns in die richtung wo es herkam und sahen Robin, Sanji, Tashigi und Zorro total übermüdet hinter uns. „Ihr seht voll fertig aus.“ sprach Ruffy seine Schlußfolgerung aus. „Auch nee. Wir haben die halbe Nacht nicht geschlafen weil ihr euch ganz schön Lautstark vergnügt habt.“ Sprach Zorro. Ruffy und ich wurden verlegen. „Aber ihr solltet euch nicht aufregen. Ratet mal wie es uns geht wenn ihr euren Spaß habt.“ Fügte ich hinzu. Alles schauten sich an. Mit einem Lauten lachen von uns Sechsen war die Sache wieder vergessen und wir machten gemeinsam Frühstück.